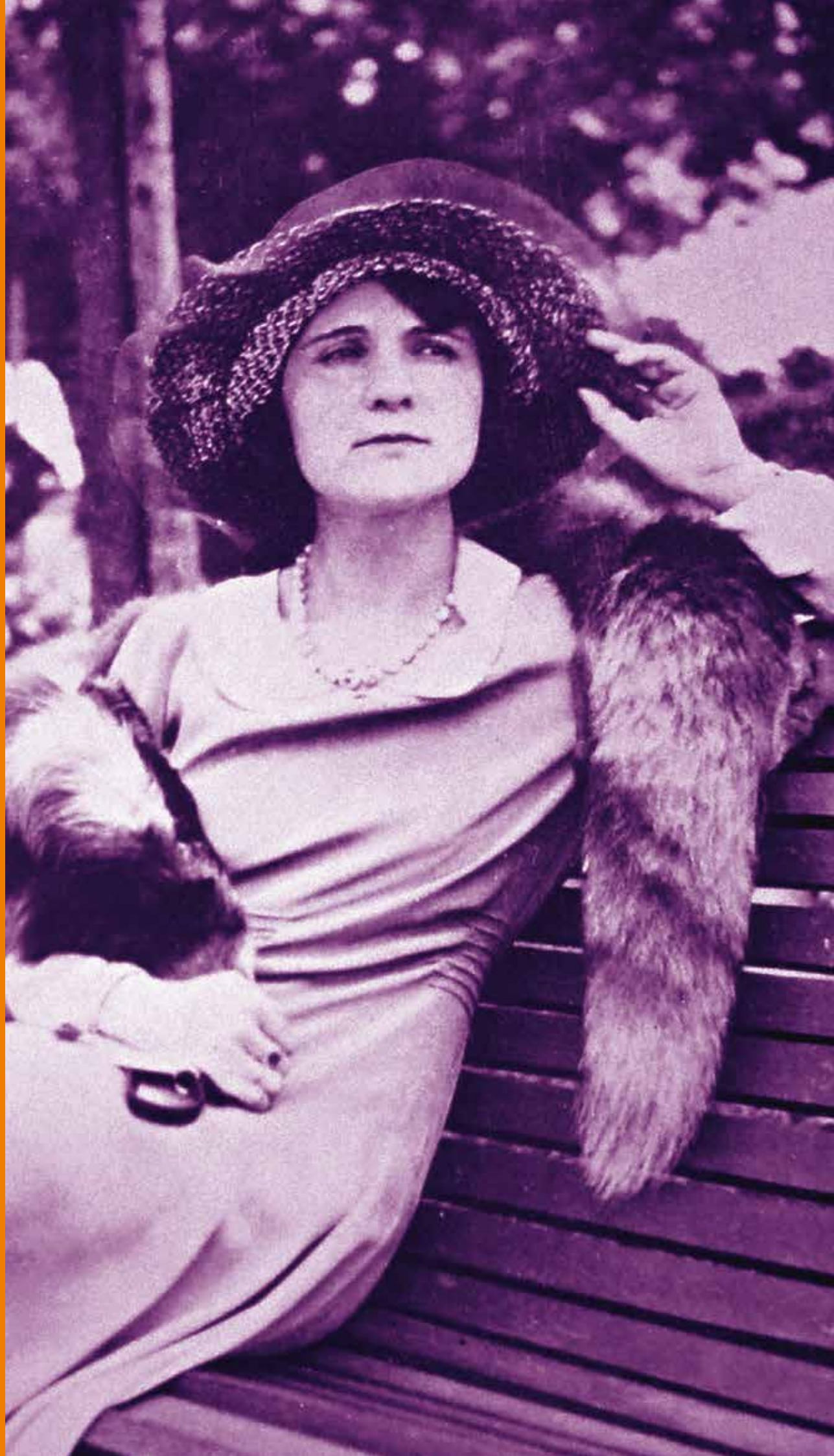


Aviva

Frühjahr 2025



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Aviva Verlags,

die Zeiten sind gerade wirklich düster – und gleichzeitig blicken wir zurück auf ein Jahr mit schönen und wichtigen Büchern und mit einer wunderbaren Auszeichnung. Nach der großartigen deutschen Erstausgabe von **Virginia Woolfs** Biografie über Roger Fry hat Tobias Schwartz 2024 für uns eine weitere Schriftstellerin aus dem Bloomsbury-Kreis entdeckt und erstmals übersetzt: **Molly MacCarthy**, deren Buch *Kleine Fliegen der Gewissheit* auch viele von Ihnen begeistert hat und das wir wärmstens zur Lektüre empfehlen.

Auch die älteste Schriftstellerin in unserem Verlagsprogramm bekommt weiterhin große Aufmerksamkeit: **Christine de Pizans** *Buch von der Stadt der Frauen* ist inzwischen bereits in der 4. Auflage. Eine schöne Ergänzung dazu sind die gerade erschienenen autobiografischen Texte der spätmittelalterlichen Schriftstellerin und Philosophin, die Margarete Zimmermann erstmals aus dem Mittelfranzösischen übersetzt und unter dem Titel »*Ich, Christine*« herausgegeben hat.

Unser Vorschaucover schmückt eine außergewöhnliche Dichterin: **Florbela Espanca**. Catrin George Ponciano erzählt in *Alles – bloß nicht vage!* von einer lebenshungrigen Frau, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts im patriarchalisch geprägten Portugal gegen die Konventionen stemmte, und lässt uns deren Gedichte entdecken.

Schon in *Patience geht vorüber*, dem Roman der in Milwaukee geborenen und in Berlin aufgewachsenen Schriftstellerin **Margaret Goldsmith** aus dem Jahr 1931, sind wir einer jungen Berlinerinnen zwischen den Nationen begegnet. Herausgeber Eckhard Gruber hat nun Goldsmiths 1928 auf Englisch verfassten Roman *Goodbye für heute* erstmals ins Deutsche übersetzt. Es geht darin um ganz unterschiedliche Lebensentwürfe, kulturelle Milieus und Herkunftsländer und um eine Gesellschaft am Kipppunkt – und auch dieses Buch wirkt wieder unglaublich aktuell und modern. Nicht zuletzt deshalb unser Vorschlag zum *Indiebookday 2025!*

50 Jahre nach Gründung der ersten Frauenbuchläden erzählt **Doris Hermanns** in *Sand im patriarchalen Getriebe* die Geschichte der ebenso vielfältigen wie internationalen Frauen-Buch-Bewegung rund um Verlage, Buchhandlungen, Buchmessen, Literaturpreise und weitere Aktivitäten zur Sichtbarmachung von Autorinnen – und füllt damit eine Lücke.

Auch die von Anke Heimberg herausgegebenen Bücher von **Lili Grün** – allen voran ihren Roman *Alles ist Jazz* über das prekäre Dasein der Kulturschaffenden in Berlin um 1930 – legen wir Ihnen gerade in dieser Zeit der unglaublichen Sparmaßnahmen im Kulturbereich wieder ganz besonders ans Herz.

Und leider ist auch **Kristine von Sodens** Buch »*Ob die Möwen manchmal an mich denken?*« über die Vertreibung jüdischer Badegäste an der Ostsee in Zeiten des immer weiter zunehmenden Antisemitismus aktueller und wichtiger denn je.

Wir brauchen eine vielfältige und lebendige Kultur- und Buchlandschaft für eine vielfältige Gesellschaft. Und damit wir auch weiterhin schöne und wichtige Bücher machen können, brauchen wir Sie!

Herzliche Grüße

Ihre Britta Jürgs



Wir unterstützen die Kurt Wolff
Stiftung zur Förderung einer viel-
fältigen Verlags- und Literaturszene.

VERLAGE
GEGEN
RECHTS

BÜCHER
Frauen
SCHREIBEN IN
PÜBLISCHUNG



Kurt-Wolff-Preis
2024

Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 22

Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 19

Berliner
Verlagspreis
2020

Neues aus Bloomsbury

Neben Virginia Woolf und vielen Kunstschaffenden und Intellektuellen zählte auch Molly MacCarthy zur legendären Bloomsbury Group. Ihr wunderbares Buch von 1924 über eine Kindheit im 19. Jahrhundert ist bei uns im Herbst unter dem Titel *Kleine Fliegen der Gewissheit* erschienen, übersetzt und herausgegeben von Tobias Schwartz. Und wir freuen uns über das sehr positive Echo im Buchhandel, in der Presse und natürlich bei den Leserinnen und Lesern!

»Mit Neid und Entzücken« habe sie Mollys Kindheitserinnerungen gelesen, schreibt Virginia Woolf 1924 in einem Brief an ihre Cousine. Auch hundert Jahre nach der Erstveröffentlichung bereiten die anrührenden, nachdenklichen und amüsanten Kindheitserinnerungen große Lesefreude.«

Claudia Fuchs, SWR Kultur

»Auch im Schatten einer weltberühmten Dichterin wie Virginia Woolf (...) gedeihen bemerkenswerte Werke, die, wenn sie erst einmal aus ihrer dunklen Ecke geholt worden sind, im Licht der Aufmerksamkeit um so bemerkenswerter strahlen. Molly MacCarthys autofiktionales Buch »Kleine Fliegen der Gewissheit« – im Original »A Nineteenth-Century Childhood« – gehört ohne Frage dazu.«

Philipp Haibach, Berliner Morgenpost

»Ein wunderbarer Abgesang auf das Viktorianische Zeitalter »voller lebenswürdiger Exzentrizitäten und mit dem Fluch einer wunderlichen Ausstrahlung geschlagen – so sind die Viktorianer, wenn man mit Mrs MacCarthy auf dem Fußboden des Schulzimmers liegt«, urteilt Mrs Woolf. Und sie hat recht, wie immer.«

Kate Rapp, Seitenhinweis

Zur Autorin

Molly MacCarthy – eine Cousine Virginia Woolfs – wurde 1882 unter dem Namen Mary Warre-Cornish in der Grafschaft Devon im Südwesten Englands geboren. 1906 heiratete sie den namhaften und einflussreichen Journalisten Desmond MacCarthy, mit dem sie mehrere Kinder hatte. Neben verschiedenen Essays und biografischen Studien veröffentlichte sie den Roman *A Pier and a Band*. Sie starb 1953 in Hampton/London.

Zum Herausgeber und Übersetzer

Tobias Schwartz veröffentlichte im AvivA Verlag *Bloomsbury & Freshwater* mit und über Virginia Woolfs einziges Theaterstück, übersetzte die Erzählungen und Stücke Shelagh Delaneys in *A Taste of Honey* (Hotlist 2020) und ist Übersetzer und Herausgeber der Gedichte, Theaterstücke und Prosa von Aphra Behn, die 2021 als zweibändige Werkausgabe bei uns erschienen sind und mit dem Dörlemann ZuSatz der Hotlist 2022 ausgezeichnet wurden. Zuletzt erschien im AvivA Verlag seine hochgelobte Erstübersetzung von Virginia Woolfs Biografie des Londoner Malers und Kunstkritikers Roger Fry.



Molly MacCarthy

Molly MacCarthy
Kleine Fliegen der Gewissheit
Eine Kindheit im 19. Jahrhundert
Hg., aus dem Englischen übersetzt
u. m. einem Vorwort v. Tobias Schwartz
sowie m. einem Essay v. Virginia Woolf.
Hardcover m. Leseband, 160 S., 20 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-949302-26-8



Auf den Spuren einer außergewöhnlichen Lyrikerin



Casa Florbela Espanca, Vila Viçosa



1916/17

Lieben!

Lieben möchte ich, lieben, ohne Maß, lieben,
Nur um zu lieben, hier ... und dort ...
Noch diesen und noch jenen, und noch einen
anderen, alle ...
Lieben! Lieben! Und niemanden lieben.

Erinnerung? Vergessen? Alles einerlei!
Sich binden oder lösen? Ist es schlecht? Ist es gut?
Wer sagt, man könne jemanden
Ein ganzes Leben lang lieben, lügt!

In jedem Leben gibt es nur einen Frühling:
Man muss ihn doch, solange er blüht, besingen.
Wenn Gott uns eine Stimme gab, dann doch
Zum Singen!

Bis ich eines Tages Asche, Staub und Nichts bin,
Soll meine Nacht ein ständiges
Morgendämmern sein,
Soll ich mich zuerst verlieren ... und dann
Wieder zu mir finden ...

Aus: *Charneca em Flor* (1931)

Weitere Dichterrinnen im Aviva Verlag



Ingeborg Gleichauf

**Alles ist seltsam
in der Welt**

Gertrud Kolmar - Ein Porträt

AVIVA

Ingeborg Gleichauf

**Alles ist seltsam
in der Welt**

Gertrud Kolmar. Ein Porträt

Hardcover m. Leseband

205 S., 22 €

WG-Nr. 1-951

ISBN 978-3-949302-14-5



9 783949 302145

»Es ist eine wunderbare Art der Auseinandersetzung mit den Werken und der Verfasstheit Gertrud Kolmars.«

Volker Blech, Berliner Morgenpost

»Gleichauf nimmt (...) in ihrem Porträt einen sich fein zurückhaltenden Standpunkt ein, wodurch die Gestalt Gertrud Kolmars ihre Würde behält.«

Daniel Hoffmann, Jüdische Allgemeine

»Ihr Kolmar-Porträt ist mit hohem Anspruch und dennoch verständlich, nachvollziehbar, emotional ergreifend geschrieben.«

Klaus Hammer, literaturkritik.de

Die portugiesische Dichterin Florbela Espanca

NEU!

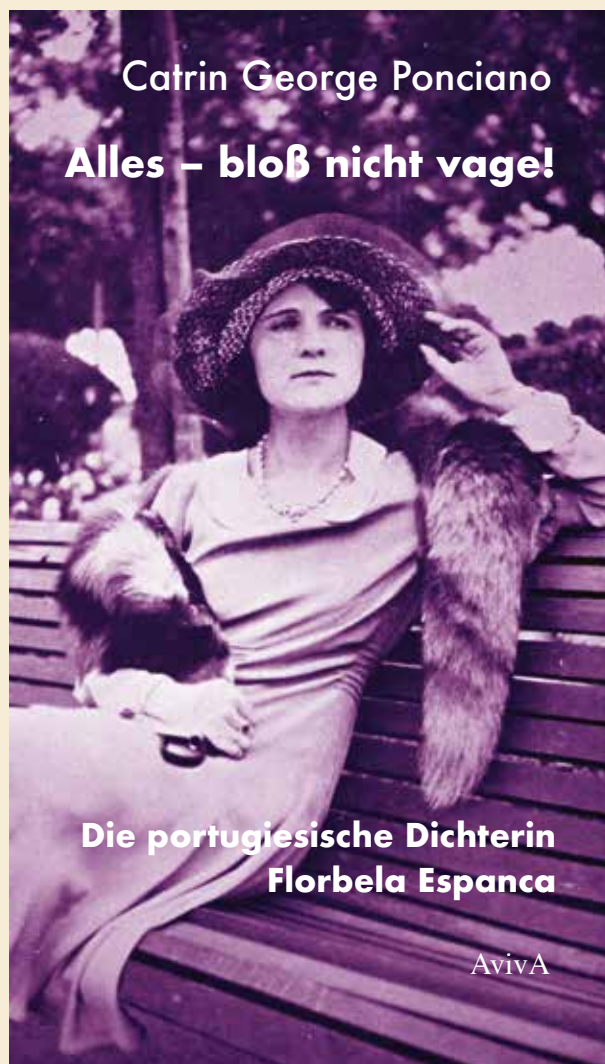
Selbstbestimmt stemmte sich Florbela Espanca gegen die von Kirche und Gesellschaft auferlegten Konventionen und bezahlte dafür einen hohen Preis. Aufgrund der patriarchalen Moralvorstellungen während Portugals Diktatur bis 1974 missachtet, fand ihr Werk erst danach gebührende Anerkennung.

Am 8. Dezember 1894 in Vila Viçosa im südportugiesischen Alentejo als Flor Bela Lobo geboren, wuchs sie in höchst ungewöhnlichen Verhältnissen auf, denn ihre leibliche Mutter arbeitete als Hausmädchen im Hause ihres Vaters. Unehelich kam erst Florbela und fünf Jahre später ihr Bruder Apeles zur Welt. Beide blieben in der Obhut des Vaters mit seiner Frau.

Ab 1915 veröffentlichte sie ihre Lyrik in Tageszeitungen und Literaturzeitschriften. Ihr erstes Buch, *Livro de Mágoas*, Buch der Kümernisse, erschien 1919, zwei weitere Sonettbände sollten 1923 und 1931 folgen.

Florbela Espanca heiratete 1913 ihre erste Liebe. Nachdem sie 1917 alleine in die Hauptstadt gezogen war, um Jura zu studieren, scheiterte die Ehe an ihrer unstillbaren Sehnsucht nach Leben und Liebe. Ihre zweite Ehe zerbrach wegen häuslicher Gewalt. Erst mit ihrem dritten Ehemann fand Florbela Espanca 1925 einen sie liebenden Freund und lebte fortan in Matosinhos bei Porto. Dort schrieb sie auch Prosa, verfasste Artikel und übersetzte französische Literatur. Als ihr Bruder Apeles 1927 ums Leben kam, verlor sie allen Halt und nahm sich an ihrem 36. Geburtstag am 8. Dezember 1930 das Leben.

Florbela Espancas autobiografische Poesie steht für den weiblichen Aufbruch in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Unerschrocken, unersättlich, ungebändigt: alles – bloß nicht vage.



Catrin George Ponciano
Alles – bloß nicht vage!
Die portugiesische Dichterin
Florbela Espanca
Hardcover m. Leseband
Gedichte Portugiesisch – Deutsch
ca. 160 S., zahlr. Abb., ca. 20 €
WG-Nr. 1-951
ISBN 978-3-949302-30-5

**Erscheint
Anfang März 2025**

Foto: © Marion Louca



Unterwegs in Lissabon, Porto und im Alentejo, erzählt Catrin George Ponciano von Florbela Espancas Leben und Werk und bettet sie ein in die Schauplätze ihrer Biografie und in den literarischen Umbruch Portugals zwischen Monarchie, Republik und Diktatur.

Zur Autorin

Catrin George Ponciano lebt seit 26 Jahren in Portugal und publiziert journalistische Beiträge, Essays, Reiseliteratur und polithistorische Kriminalromane. Die Portugal-Kennerin organisiert regelmäßig Literatur-Touren und vermittelt ihr Wissen als Seminarleiterin auf Bildungs- und Lesereisen. www.catringeorge.com

Neuerscheinung

Zwischen Berlin und London

Während an der Front gekämpft wird, feiern die beiden Schulfreundinnen Patience und Grete im April 1918 in einer kleinen Konditorei in Berlin ihr bestandenes Abitur. Beide sind froh, dass ihnen bei der Prüfung kein Bekenntnis zur Nation abverlangt wurde, stimmen sie doch schon lange nicht mehr in den patriotischen Überschwang ihrer Umgebung mit ein: Grete ist Sozialistin und Patience, die eine englische Mutter hat, wurde von den Mitschülerinnen ständig daran erinnert, dass sie »nicht dazugehört«.

Aus der Sicht einer selbstbewussten jungen Frau entsteht dabei ein dichtes Zeitbild vom Ende des Ersten Weltkriegs und der Novemberrevolution über die Inflation 1923 bis ins Jahr 1930; charmant, humorvoll und unpräzise erzählt – und immer wieder überraschend aktuell.

»Wirklich ein schönes Buch, eine tolle Entdeckung!«

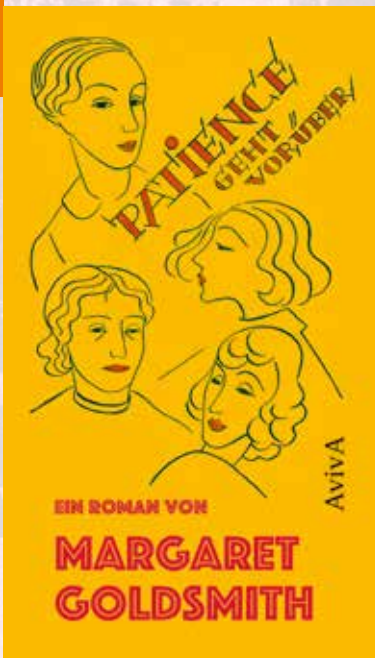
Daniel Kaiser, eat.READ.sleep (NDR)

»Das alles liest sich dank Goldsmiths schwungvollem und lakonischem Stil sehr unterhaltsam und liefert dazu ein in allen Farben schillerndes Nachkriegspanorama der 1920er Jahre.«

Julia Korbik, This Is Jane Wayne

»(...) dank dieser Wiederauflage wird Patience aber in Zukunft hoffentlich in einer Reihe mit den Heldinnen von Irmgard Keun, Gabriele Tergit und Vicki Baum im kulturellen Gedächtnis verankert bleiben.«

Magda Birkmann, Buchkultur



Margaret Goldsmith
Patience geht vorüber
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Eckhard Gruber
 Hardcover m. Leseband
 224 S., 19 €
 WG-Nr. 1-111
 ISBN: 978-3-932338-94-6



Zur Autorin

Margaret Goldsmith (1895-1970) wurde im US-amerikanischen Milwaukee geboren und wuchs in Berlin auf. Nach einem Studium in Illinois kehrte sie 1921 wieder nach Berlin zurück und wurde stellvertretende US-Handelskommissarin. Als Korrespondentin war sie mit ihren Berichten aus Deutschland in englischen und amerikanischen Zeitungen präsent. 1931 ging Goldsmith nach London und wurde dort eine wichtige Vermittlerin deutscher Literatur. Sie übertrug u. a. Werke von Anna Seghers, Vicki Baum und Erich Kästner ins Englische und setzte sich für deutsche Emigrant:innen wie Siegfried Kracauer ein.



Unerwartete Begegnungen

NEU!

Berlin 1926: Die junge Medizinstudentin Karin lebt mit ihrer Mutter Jean und ihrem Zwillingbruder Erhard nach dem Tod des Vaters im einstigen Stadtdomizil der Familie am Lützowplatz. Nach Krieg und Inflation eröffnen sich in der Weimarer Republik neue Freiheiten und Perspektiven und Karin blickt ihrer Zukunft voller Neugier und Zuversicht entgegen.

Doch nicht nur die einst herrschaftliche Wohnung ist nach dem Krieg geteilt und zimmerweise vermietet, auch durch die Familie ziehen sich Risse. Während die gebürtige US-Amerikanerin Jean, die seit dem Tod ihres Mannes Graf Tarnowitz wieder als Journalistin arbeitet, als überzeugte Demokratin den erzkonservativen Einstellungen ihrer adeligen Schwiegerfamilie fernsteht und Karin der sozialistischen Partei beitreten möchte, wünscht sich Bruder Erhard die Monarchie zurück und ist fanatischer Nationalist und Antisemit.

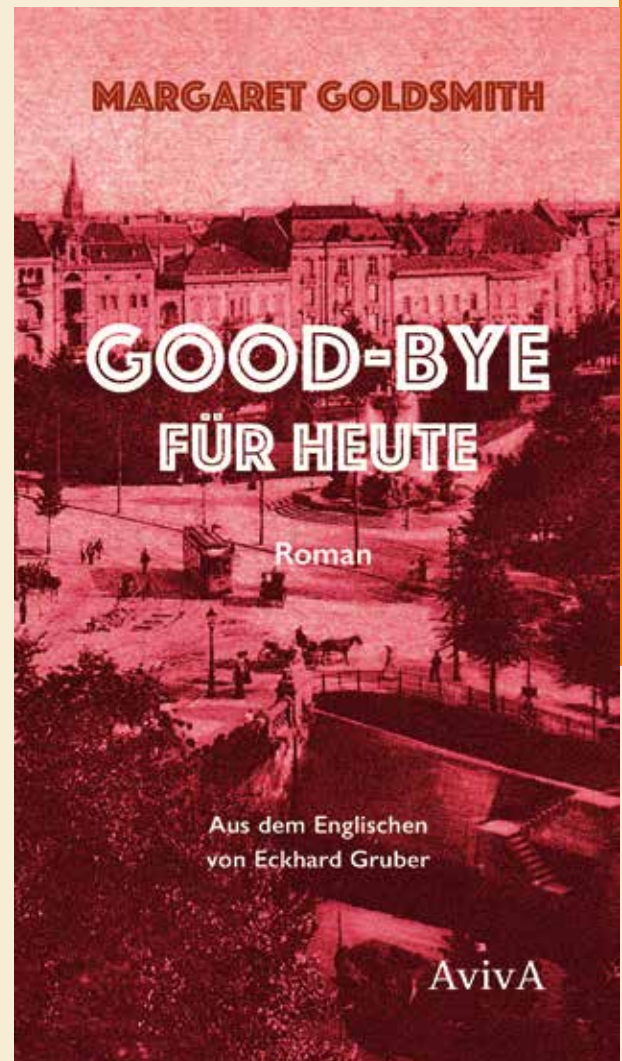
Die Konflikte in der Familie und die zunehmende Radikalisierung des Bruders überschatten Karins Studienjahre – bis schließlich ein Attentat geschieht. Auch für Jean, die sich nach dem Ende ihrer unglücklichen Ehe beruflich und privat neu zu orientieren versucht, stellt eine unerwartete Konfrontation mit der Vergangenheit einiges auf den Kopf.

Goldsmith verzahnt in ihrem Debütroman von 1928 die polarisierte politische Stimmung in Berlin mit den alltäglichen Zwistigkeiten der Familie und beschreibt eine Gesellschaft am Kipppunkt. Im Aufeinandertreffen unterschiedlichster Romanfiguren, darunter der jüdische Rechtsanwalt Herbert Mendelssohn, der englische Maler Martin Trevelyan und der US-amerikanische Schriftsteller Mark Huntington, schildert sie plastisch die Prägungen verschiedener kultureller Milieus und Herkunftsländer. Zugleich entwirft sie ein lebendiges Bild zweier Generationen sich emanzipierender Frauen, von deren Kampf um Gleichstellung, gesellschaftliche Anerkennung und neue Sexualmoral.

Im AvivA Verlag erschien 2020, ebenfalls von Eckhard Gruber herausgegeben, Margaret Goldsmiths erstmals 1931 (im deutschen Original) veröffentlichter Roman *Patience geht vorüber*.

Zum Herausgeber und Übersetzer

Eckhard Gruber lebt als freischaffender Journalist und Redakteur in Berlin. Nach dem Studium der Germanistik und der Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin arbeitete und veröffentlichte er unter anderem zu Andreas Latzko, Vicki Baum, dem Ullstein Verlag in der Zeit des Nationalsozialismus sowie zum Literaturort des Grand Hotels und gab jüngst *Berliner Radpartien*, eine Kulturgeschichte des Radfahrens in Berlin, heraus.



9 783949 302299

Margaret Goldsmith
Good-bye für heute
Roman

Hg., aus dem Englischen übersetzt
u. m. einem Nachwort v. Eckhard Gruber
Hardcover m. Leseband
ca. 220 S., ca. 22 €
WG-Nr. 1-111
ISBN: 978-3-949302-29-9

**Erscheint
im März 2025**



Doris Hermanns im Aviva Verlag



Doris Hermanns
»Und alles ist hier fremd.«
 Deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil
 Hardcover m. Leseband
 240 S., m. Abb., 22 €
 WG-Nr. 1-947
 ISBN 978-3-949302-05-3



In *Und alles ist hier fremd* widmet sich Doris Hermanns den Lebens- und Arbeitsbedingungen deutschsprachiger Schriftstellerinnen im britischen Exil von 1933 bis 1945, darunter Veza Canetti, Gabriele Tergit und Charlotte Wolff. Sie fragt nach der Rolle von Herkunft und Sprache für das Leben im Exil und für die Identität als Schriftstellerin, beleuchtet Netzwerke und Veröffentlichungsmöglichkeiten und gibt aufschlussreiche Einblicke in historische und soziale Zusammenhänge.

»Hermanns zeichnet ein interessantes, vielstimmiges Bild des Lebens im Exil.«

Bernadette Conrad, Radio SRF 2 Kultur

»Die Autorin, Redakteurin und Übersetzerin Doris Hermanns hat mit ihrem Buch über Schriftstellerinnen im britischen Exil Pionierarbeit geleistet.«

Heike Frank, Virginia Frauenbuchkritik

»Doris Hermanns hat ein sehr dichtes und informatives Buch verfasst, das aus verschiedenen Perspektiven auf die Emigration der Schriftstellerinnen blickt.«

Petra M. Springer, Illustrierte Neue Welt

»Die Schicksale verweisen zugleich ins Hier und Jetzt, in eine Welt, in der 84 Millionen Menschen auf der Flucht sind.«

Börsenblatt



Christa Winsloe (1888–1944) schuf die literarische Vorlage für den Kultfilm *Mädchen in Uniform*. Doris Hermanns schildert die spannende und turbulente Lebensgeschichte der Schriftstellerin und Bildhauerin zwischen Deutschland, Ungarn, Amerika und Frankreich.

Doris Hermanns
Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela.
 Die Schriftstellerin und Tierbildhauerin Christa Winsloe
 Hardcover, 320 S., zahlr. Abb., 20 €
 WG-Nr. 1-951
 ISBN 978-3-932338-53-3



»... ein vielschichtiges, lebendiges Bild von Christa Winsloe (...), das nach der Lektüre neugierig macht auf ihre Texte und ihre bildhauerischen Werke.«

Anja Spangenberg, Mathilde

»Ein Standardwerk!«

Dieter Schmidmaier, fachbuchjournal

»Es lohnt sich, über dieses Leben zu lesen.«

Rheinpfalz.de

Von den Tomaten zu den Büchern

NEU!

1975, vor 50 Jahren, wurde der erste Frauenbuchladen in Deutschland gegründet, Lillemor's in München, zwei Wochen später eröffnete Labrys in Berlin – und dann ging es in einem rasanten Tempo in vielen anderen Städten weiter. Nahezu zeitgleich entstanden die ersten deutschen Frauenverlage.

Im Zuge der durch einen berühmt gewordenen Tomatenwurf ausgelösten 2. Frauenbewegung entstanden nach und nach Kinderläden, Frauenhäuser und Frauengesundheitszentren, Frauenbands und -theatergruppen, Frauencafés und -kneipen und auch eine ganze Frauen-Buch-Bewegung.

Doris Hermanns erzählt die Geschichte dieser Frauen-Buch-Bewegung von ihren Anfängen bis heute und macht deutlich, wie vielfältig – und wie international – diese von Anfang an war und ist. Sie porträtiert ausführlich die drei ältesten und wichtigsten deutschen Frauenverlage, gibt aber auch einen spannenden Einblick in zahlreiche weitere Frauen- und Lesbenverlage nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern in vielen anderen Ländern.

Ihr Blick auf die übrige Frauen-Buch-Bewegung verdeutlicht die vielen unterschiedlichen Vernetzungen über mehrere Kontinente hinweg. Da geht es um die aufregenden Feministischen Buchmessen in London, Oslo, Montreal, Barcelona, Amsterdam und Melbourne, um Frauenbuchwochen, Frauenbuchvertriebe und Rezensionenzeitschriften, um Frauenliteraturpreise und um viele andere Aktivitäten, um Autorinnen und deren Werke sichtbar zu machen, kurz: um all das, was aus der autonomen Frauenbewegung heraus im Zusammenhang mit dem »women's book movement« entstanden ist.



9 783949 302282

Doris Hermanns
Sand im patriarchalen Getriebe

Zur Geschichte der

Frauen-Buch-Bewegung

Kartonierte, ca. 260 S., ca. 22 €

WG-Nr. 2-726

ISBN 978-3-949302-28-2

**Erscheint
Anfang März 2025**

Zur Autorin

Doris Hermanns, geboren 1961 in Bardenberg bei Aachen, lebte 25 Jahre lang als Antiquarin und Autorin in Utrecht und ist seit 2015 in Berlin als Autorin, Publizistin, Redakteurin und Übersetzerin tätig. 2012 kam im AvivA Verlag ihre Biografie *Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela* über die Schriftstellerin und Tierbildhauerin Christa Winsloe heraus, 2022 erschien ihr Buch »*Und alles ist hier fremd*« über deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil. Dazwischen gab sie *Auto-Biographie und andere Feuilletons* von Christa Winsloe sowie den Roman *Christian Voß und die Sterne* von Hertha von Gebhardt heraus und übersetzte den von ihr herausgegebenen Roman *Sixty to Go* von Ruth Landshoff-Yorck.



Foto: © Britta Jürgs

Frühfeministische Visionen

Christine de Pizan, Ende 1364/Anfang 1365 Venedig geboren und nach 1429 in Frankreich gestorben, war eine erfolgreiche Schriftstellerin, Philosophin und politische Denkerin sowie die erste europäische Autorin, die vom Schreiben leben konnte.

In ihrem heute berühmtesten Werk, dem *Buch von der Stadt der Frauen* (1405), mittlerweile ein Klassiker der Weltliteratur, fordert sie den geschlechtsunabhängigen Zugang zur Bildung, zerfetzt lustvoll frauenfeindliche Klischees und Vorurteile, debattiert über Gewalt und Vergewaltigung, über die Politikfähigkeit von Frauen, über »toxische« wie auch »gute« Männer und Väter – und baut aus ermutigenden Geschichten von starken Frauen aller Zeiten ihre »Stadt der Frauen« als einen die Jahrhunderte überdauernden Zufluchtsort mit utopischem Potenzial.

Das *Buch von der Stadt der Frauen* ist eine beeindruckende und immer noch mit Gewinn zu lesende Zusammenstellung von Geschichten über Herrscherinnen, Kriegerinnen, Prophetinnen, Dichterinnen und Erfinderinnen, aber auch von zarten Märtyrerinnen, die ihre Folterknechten das Fürchten lehren. Ein Lesebuch für Frauen wie für Männer und ein frühes Beispiel feministischer Kanonrevision und Neuordnung der historischen Überlieferung.



Christine de Pizan

Das Buch von der Stadt der Frauen

Hg. u. aus dem Mittelfranzösischen
übersetzt v. Margarete Zimmermann.
Klappenbroschur m. Abb., 376 S., 26 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-949302-13-8



4. Auflage

»1405 veröffentlicht eine französische Philosophin und Schriftstellerin ein erstaunliches Buch: In »Das Buch von der Stadt der Frauen« entwirft Christine de Pizan die Utopie einer Gesellschaft, in der Frauen gleiche Rechte haben wie Männer.«

Leonie C. Wagner, Neue Zürcher Zeitung

»Wenn man sich einige der Äußerungen Christine de Pizans in diesem Buch anguckt, dann kann man fast nicht glauben, dass sie das um 1400 so formuliert.«

Katharina Brierley, SRF

»Ein Besuch in de Pizans Frauenstadt bietet eine wunderbare Gelegenheit, das Wissen über biblische und mythologische Texte und deren oft vernachlässigte Heldinnen aufzufrischen und über die kritischen, heute noch hochaktuellen Aussagen einer der meistgelesenen Autor/innen des europäischen Mittelalters zu staunen.«

Saskia Pacher, Buchkultur

»Die erste überlieferte Streitschrift gegen die damalige misogynen Hatespeech hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Leider. Doch die »virtuelle Stadt« von Christine de Pizan ist eine Einladung an alle Frauen, an dieser Stadt mitzubauen, dort zu wohnen, sie zu vergrößern und zu stärken, sich einzubringen in diesen »Wunsch-Raum«. Let's go.«

Mechthilde Vahsen, Virginia

Modernes aus dem Mittelalter

»Ich, Christine« enthält Auszüge aus Christine de Pizans *Buch von den Wechselfällen des Schicksals* (1402/03) sowie aus ihrer Prosaschrift *Christines Vision* (1405) – autobiografische Lebensdokumente mit detaillierten Informationen zu ihrer Herkunft und Familie und zum Leben in Paris am Hofe von König Charles V. im Zeichen einer extrem launischen Fortuna.

Von den Höhen einer glücklichen Jugend und Ehe stürzt Christine ab in Armut und Vereinsamung und gibt uns einen sehr anschaulichen Bericht von finanziellen Nöten und Lebenskrisen. Zugleich reflektiert sie auf beeindruckende Weise die gesellschaftlichen Mechanismen, die sie umgeben.

Schließlich erfahren wir, wie sie ihre Krisen überwindet, sich durch Berührung mit dem Zauberstab der Fortuna in einen »Mann« verwandelt, ihr Leben mutig meistert, sich autodidaktisch weiterbildet, wie sie in selbstgewählter Einsamkeit zu schreiben beginnt – und eine erfolgreiche europäische Schriftstellerin wird.

»In Deutschland ist Christine noch ein Geheimtipp für Feminismushistorikerinnen. Das könnte sich dank der neuen Ausgaben ihrer wichtigsten Werke jetzt ändern.«

Katharina Teutsch, Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Ein Buch ist immer auch ein Wegweiser, der über es hinauszeigt. Margarete Zimmermanns Buch ist ein besonders guter Wegweiser.«

Arno Widmann, Frankfurter Rundschau



Christine de Pizan
»Ich, Christine«
Autobiografische Texte
Hg. u. aus dem Mittelfranzösischen übersetzt
v. Margarete Zimmermann
Hardcover m. Leseband, 144 S., 20 €
WG-Nr. 1-941
ISBN 978-3-949302-27-5

Zur Herausgeberin und Übersetzerin

Margarete Zimmermann lehrte als Romanistin und Kulturwissenschaftlerin zunächst in Münster, Trier und Gießen, dann in Berlin an der Freien Universität und der Technischen Universität und als Gastprofessorin an der École Normale Supérieure in Lyon. Sie hat zahlreiche Aufsätze zu dieser großen franko-italienischen Autorin sowie die Rowohlt-Monographie *Christine de Pizan* (2002) veröffentlicht und lebt als Übersetzerin und Autorin in Berlin und in Paris. Zuletzt gab sie Christine de Pizans Hauptwerk *Das Buch von der Stadt der Frauen* im Aviva Verlag heraus.



Kabarett und Wirtschaftskrise

Lili Grün



Lili Grün
Alles ist Jazz
Roman
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Anke Heimberg
Hardcover m. Leseband
224 S., 20 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-949302-12-1



Lili Grün
Zum Theater!
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Anke Heimberg
Hardcover m. Leseband,
215 S., 18 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-932338-47-2



Berlin um 1930. Die Wiener Schauspielerin Elli ist wieder einmal ohne Engagement und ohne Geld. Doch gemeinsam mit einem bunten Trüppchen Gleichgesinnter hat sie das Kabarett »Jazz« gegründet – aus der Not, aber mit viel Idealismus und noch mehr Hoffnung auf den großen Sprung.

»Das Berlin, von dem Lili Grün (...) erzählt, ist eine Stadt im Aufbruch, bevölkert von lebenshungrigen jungen Künstlern und Plänemachern.«

Christian Schröder, Der Tagesspiegel

»Lili Grün ist eine Schriftstellerin mit übervollem Herzen und überwachen Nerven, die es wieder zu entdecken gilt.«

Bernd Noack, Neue Zürcher Zeitung

»Lili Grüns Roman ist nämlich nicht nur einfach unterhaltsam und atmosphärisch dicht, sondern wirft den Blick auch auf die prekären Lebensverhältnisse im Künstlermilieu, also auf Schattenseiten der Goldenen zwanziger Jahre.«

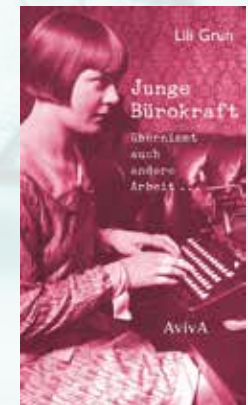
Helmut Böttiger, taz

HOTLIST 2014
Melusine-Huss-Preis

Lili Grün
Mädchenhimmel!
Gedichte und Geschichten
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Anke Heimberg
Hardcover m. Leseband,
192 S., m. Abb., 18 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-932338-58-8



Lili Grün
**Junge Bürokrätin
übernimmt auch
andere Arbeit ...**
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Anke Heimberg
Hardcover m. Leseband,
224 S., 18 €
WG-Nr. 1-111
ISBN 978-3-932338-86-1



Antisemitismus in deutschen Ostseebädern

Mit dem Aufstieg der Seebäder im Wilhelminischen Kaiserreich kam sogleich auch der »Bäder-Antisemitismus« auf. Anhand einer Fülle historischer Quellen, Tagebucheinträgen, Reiseberichten und Briefauszügen jüdischer Badeprominenz sowie Schilderungen des sommerlichen Bäderalltags zeichnet Kristine von Soden ein facettenreiches Bild jener Zeit bis 1937, als nahezu alle Orte und Strände für jüdische Badegäste verboten waren.

Ein Standardwerk – in literarischem Stil und zugleich wissenschaftlich fundiert.

»Von Sodens eleganter Stil verbindet spielend Historie mit Histörchen, Atmosphärisches mit Sachinformationen, und webt aus vielen Geschichten und Einzelschicksalen ein detailreiches literarisch-historisches Wimmelbild. Eine fesselnde Lektüre nicht nur für den nächsten Ostseeurlaub.«

Katharina Granzin, Frankfurter Rundschau

»Die Autorin nimmt die Leser:innen mit auf eine historische Reise entlang der Ostsee und offenbart, wie stark antisemitische Strömungen den Alltag der Feriengäste beeinflussten (...).«

Börsenblatt

»(...) eine Pflichtlektüre beim Ostseeurlaub.«

Christina Tilmann, MOZ

Eine von der Autorin kuratierte Ausstellung zum Thema wird 2025 in Warnemünde und in Berlin gezeigt.



Kristine von Soden
»Und draußen weht ein fremder Wind ...«
Über die Meere ins Exil
Hardcover, 256 S., zahlreiche Abb.
WG-Nr. 1-947
978-3-932338-85-4



Kristine von Soden
»Ob die Möwen manchmal an mich denken?«
Die Vertreibung jüdischer Badegäste an der Ostsee
Hardcover, über 40 Abb.,
240 S., 22 €
WG-Nr. 1-556
ISBN 978-3-949302-17-6

Facettenreich und lebendig beschreibt die Autorin Fluchten jüdischer Frauen von 1933 bis zum Ausreiseverbot 1941 – gelungene wie tragisch gescheiterte, legale wie illegale. Ein bisher vernachlässigtes Kapitel in der Geschichte der Exilliteratur.

»Es ist ihr ein eindringliches Stück Literatur gelungen, das heute aktueller denn je scheint.«

Shelly Kupferberg, Deutschlandradio Kultur

»Viele Passagen, insbesondere die über Aufnahmeländer, die sich abschotten, und Flüchtlingsströme, die notgedrungen neue Wege suchen, lesen sich beschämend aktuell.«

Hanne Knickmann, literaturblatt

Vicki Baum, Pariser Platz 13	978-3-932338-50-2	14,00 €	<input type="checkbox"/>
Aphra Behn, Werke (2 Bände)	978-3-949302-01-5	49,00 €	<input type="checkbox"/>
Brigitte Beier / Karina Schmidt, Hier spielt die Musik! Tonangebende Frauen aus der Klassikszene	978-3-932338-65-6	17,00 €	<input type="checkbox"/>
Salome Benidze, Die Stadt auf dem Wasser	978-3-932338-91-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Salome Benidze / Dina Oganova, »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« (Frauen aus Georgien)	978-3-932338-79-3	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Der Herr Direktor	978-3-932338-07-6	17,50 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Die Bräutigame der Babette Bomberling	978-3-932338-51-9	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Berend, Dore Brandt. Ein Berliner Theaterroman	978-3-932338-11-3	16,50 €	<input type="checkbox"/>
Margarete Beutler, »Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn geheiratet«	978-3-932338-95-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Regine Beyer, Abendkleid und Filzstiefel	978-3-932338-42-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Susanne Beyer, Palucca – Die Biografie	978-3-932338-66-3	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Karla Bilang, Frauen im »STURM«. Künstlerinnen der Moderne	978-3-932338-57-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Nellie Bly, Around the World in 72 Days. Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts	978-3-932338-55-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Nellie Bly, Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie	978-3-932338-62-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Martina Böck & Hilke Veth, »Ausgerechnet zu den Chinesen ...«	978-3-949302-21-3	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Katrin Boese, Zelda Fitzgerald	978-3-932338-43-4	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Arnolt Bronnen, Film und Leben Barbara La Marr	978-3-932338-20-5	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Shelagh Delaney, A Taste of Honey	978-3-932338-77-9	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Esther Dischereit, Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus	978-3-932338-38-0	19,80 €	<input type="checkbox"/>
Burcu Dogramaci / Günther Sandner (Hg.), Rosa und Anna Schapire	978-3-932338-87-8	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Irene Ferchl (Hg.), Auf einem Badesteg. Schriftstellerinnen am See	978-3-932338-34-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 69: Frauen Film Arbeit	978-3-932338-98-4	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 70: Räume	978-3-949302-10-7	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film Heft 71: Feministische Ökonomien und Zeitlichkeit	978-3-949302-22-0	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Frauen und Film, Heft 72: Archive	978-3-949302-25-1	25,00 €	<input type="checkbox"/>
Hanna Gagel, So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-949302-16-9	32,00 €	<input type="checkbox"/>
Hertha von Gebhardt, Christian Voß und die Sterne	978-3-932338-96-0	23,00 €	<input type="checkbox"/>
Catrin George Ponciano, Alles – bloß nicht vage!	978-3-949302-30-5	ca. 20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Alles ist seltsam in der Welt. Gertrud Kolmar	978-3-949302-14-5	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, So viel Fantasie. Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-932338-80-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen ...	978-3-932338-17-5	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Ingeborg Gleichauf, Wem die Fragen nicht brennen (Gudrun Ensslin)	978-3-949302-24-4	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Margaret Goldsmith, Good-bye für heute	978-3-949302-29-9	ca. 22,00 €	<input type="checkbox"/>
Margaret Goldsmith, Patience geht vorüber	978-3-932338-94-6	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Susanne Gramatzki / Renate Kroll (Hg.), Keine Bilder ohne Worte	978-3-932338-97-7	29,80 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Alles ist Jazz	978-3-949302-12-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Junge Bürokratie übernimmt auch andere Arbeit ...	978-3-932338-86-1	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Mädchenhimmel! Gedichte und Geschichten	978-3-932338-58-8	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Lili Grün, Zum Theater!	978-3-932338-47-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Stephanie Haerdle, Keine Angst haben, das ist unser Beruf! (Zirkusartistinnen)	978-3-932338-29-8	24,50 €	<input type="checkbox"/>
Stephanie Hanel, Künstlerinnen in New York	978-3-949302-20-6	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Doris Hermanns, Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela (Christa Winsloe)	978-3-932338-53-3	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Doris Hermanns, Sand im patriarchalen Getriebe	978-3-949302-28-2	ca. 22,00 €	<input type="checkbox"/>
Doris Hermanns, »Und alles ist hier fremd«. Deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil	978-3-949302-05-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé (Hg.), Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste	978-3-932338-41-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé (Hg.), Sehnsucht nach den Bergen. Schriftstellerinnen im Gebirge	978-3-932338-33-5	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Frauen der Wüste	978-3-932338-46-5	35,00 €	<input type="checkbox"/>
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Wasserfrauen	978-3-932338-88-5	29,00 €	<input type="checkbox"/>
Arnold Höllriegel, Die Films der Prinzessin Fantoche	978-3-932338-19-9	12,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürgs (Hg.), Denn da ist nichts mehr ... (Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900)	978-3-932338-13-7	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürgs (Hg.), Flotte Autos – Schnelle Schlitten	978-3-932338-30-4	18,00 €	<input type="checkbox"/>

Britta Jürgs (Hg.), Leider hab ich's Fliegen ganz verlernt (Neue Sachlichkeit)	978-3-932338-09-0	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürgs (Hg.), Sammeln nur um zu besitzen? (Kunstsammlerinnen)	978-3-932338-10-6	23,50 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürgs (Hg.), Schwarze Katzen – Bunte Katzen	978-3-932338-25-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürgs (Hg.), Was trinken wir? Alles!	978-3-932338-90-8	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Britta Jürgs (Hg.), Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft (Expressionistinnen)	978-3-932338-04-5	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden	978-3-932338-69-4	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Einsame Weltreise	978-3-932338-75-5	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Erlebte Welt	978-3-949302-18-3	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Alma M. Karlin, Im Banne der Südsee	978-3-932338-78-6	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ursula Keller / Natalja Sharandak, Abende nicht von dieser Welt (St. Petersburger Salondamen)	978-3-932338-18-2	21,50 €	<input type="checkbox"/>
Hanna Kiel, Die Schlacht um den Hügel	978-3-949302-23-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Das Mädchen mit wenig PS. Feuilletons aus den zwanziger Jahren	978-3-932338-81-6	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Die Schatzsucher von Venedig	978-3-932338-56-4	14,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, In den Tiefen der Hölle	978-3-932338-44-1	19,50 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Leben einer Tänzerin	978-3-949302-19-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Landshoff-Yorck, Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera	978-3-932338-63-2	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen	978-3-932338-64-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Maria Leitner, Mädchen mit drei Namen	978-3-932338-60-1	16,00 €	<input type="checkbox"/>
Brigitte Luciani, Die Marquise de Brinvilliers und das Erbschaftspulver ...	978-3-932338-01-4	16,50 €	<input type="checkbox"/>
Rose Macaulay, Was nicht alles	978-3-949302-07-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Molly McCarthy, Kleine Fliegen der Gewissheit	978-3-949302-26-8	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Salean A. Maiwald, Von Frauen enthüllt. Aktdarstellungen durch Künstlerinnen ...	978-3-932338-05-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Marina B. Neubert, Kaddisch für Babuschka	978-3-932338-70-0	18,00 €	<input type="checkbox"/>
Marina B. Neubert, Was wirklich ist	978-3-949302-06-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Christine de Pizan, »Ich, Christine«	978-3-949302-27-5	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Christine de Pizan, Das Buch von der Stadt der Frauen	978-3-949302-13-8	26,00 €	<input type="checkbox"/>
Luise F. Pusch, Gegen das Schweigen	978-3-949302-09-1	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Rehmann, Drei Gespräche über einen Mann und andere Hörspiele	978-3-932338-84-7	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Ruth Rehmann, Illusionen	978-3-949302-04-6	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Alice Rühle-Gerstel, Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit	978-3-949302-11-4	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Lessie Sachs, Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa	978-3-932338-73-1	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Jutta Sauer, »Wie nur ein Haifisch trösten kann«. Ilse Aichinger	978-3-949302-02-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Iris Schürmann-Mock, Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt	978-3-932338-76-2	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Iris Schürmann-Mock, »Ich finde es unanständig, vorsichtig zu leben«	978-3-949302-08-4	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Kristine von Soden, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«	978-3-949302-17-6	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Kristine von Soden, »Und draußen weht ein fremder Wind ...« Über die Meere ins Exil	978-3-932338-85-4	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Somerville & Ross, Durch Connemara. Mit dem Eselskarren in Irland	978-3-949302-03-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Silvia Tennenbaum, Rachel, die Frau des Rabbis	978-3-932338-93-9	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Germaine Tillion, Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie	978-3-932338-68-7	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Antje Wagner (Hg.), Unicorns don't swim. Erzählungen	978-3-932338-82-3	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Die jungen Götter	978-3-932338-71-7	19,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Roter Winter	978-3-932338-67-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Annemarie Weber, Westend	978-3-932338-52-6	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Andrea Weisbrod, Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung	978-3-932338-99-1	24,00 €	<input type="checkbox"/>
Christa Winsloe, Auto-Biographie und andere Feuilletons	978-3-932338-83-0	20,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Das weiße Abendkleid	978-3-932338-74-8	17,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Die Welt ist blau. Ein Sommer-Roman aus Ascona	978-3-932338-89-2	15,00 €	<input type="checkbox"/>
Victoria Wolff, Gast in der Heimat	978-3-949302-00-8	22,00 €	<input type="checkbox"/>
Virginia Woolf, Roger Fry	978-3-949302-15-2	32,00 €	<input type="checkbox"/>
Virginia Woolf / Tobias Schwartz, Bloomsbury & Freshwater	978-3-932338-92-2	18,00 €	<input type="checkbox"/>

Einige unserer Bücher, die Sie nicht in dieser Liste finden, sind nur noch über den Verlag lieferbar. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Unsere Vertreter:innen

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michel Theis
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
fon (0341) 4790577
fax (0341) 5658793
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll
fon 0043 (0) 699/19471237
anna.guell@pimk.at

Unsere Auslieferungen

Auslieferung Deutschland & Österreich

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Andrea Klöckl
Siemensstraße 16
35463 Fernwald
fon (0641) 94393-35
a.kloeckl@prolit.de
www.prolit.de

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Auslieferung & Vertretung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung
Räffelstr. 11
8045 Zürich, Schweiz
fon 0041 (0)44 5178227
fax 0041 (0)44 5178229
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33, 10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de

Britta Jürgs
fon (030) 39731372

Presse: Judith Tetzlaff
Kirchner Kommunikation
Gneisenaustr. 85, 10961 Berlin
fon (030) 8471180
fax (030) 84711811
presse@aviva-verlag.de

Bei uns im Vertrieb:

Virginia

Zeitschrift für Frauenbuchkritik
gegründet 1986

Heft Nr. 76
erscheint im März 2025

Format: A4
Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 10 €
Titel-Nummer: 95576
Reihen-Nummer: 99997
ISSN: 1610-5192

Virginia

Im Einzelabonnement nur über den Verlag

Jahresabo: 10 € (Inland)
bzw. 15 € (Ausland)
Förder-Abo: 15 €
zwei Ausgaben pro Jahr inkl. Porto

Diese Vorschau wurde
klimaneutral gedruckt.